

## Bachknecht

oVN

GbKsII 31.03.1576

Ihm zinst die Pfeffinger Mahlmühle ein  $\beta$  Heller.

## Bader

Catharina

GbKsII 24.04.1621

Bäder

Wwe v Gregorius Bäder

M v Johannes Bäder

vh m Conradt Ungsteiner

Sie und ihr Ehemann errichten ein Testament. Er vermacht ihr all sein Hab und Gut, sie ihm einen Weinberg und das Spindelteil aus erster Ehe zum Nießbrauch.

## Gregorius

GbKsII 26.08.1606

Gorgias

zu Pfeffingen

Christman Bogenschütz klagt gegen ihn, weil er ihn einen Landverräter geheißen habe.

UlGrL xx.08.1608

Gemeindsmann zu Pfeffingen

GbKsII 26.04.1609

Gregor Bäder

Gemeindsmann zu Pfeffingen

In seinem Streit mit Melchior Strauß wegen eines Traufs findet eine Inaugenscheinnahme statt.

GbKsII 27.08.1616

Bäder

Einwohner zu Pfeffingen

Er will wissen, was  $2\frac{1}{2}$  Viertel 2 Dreiling an einer Maß Gültwein abzulösen kosten. Der gerichtliche Bescheid lautet > 8 Gulden.

GbKsII 27.08.1616

Bäder

Er verlangt von Hanß Strohawer und Bartel Heintz Versicherung für 6 bzw. 4 Viertel Gültwein. Die Gerichtsschöffen Steffan Steffan, Veit Zigler, Jacob Wegner, Michel Meyer, Lorentz Sandthöver, Hanß Dörmer, Friederich Bartz, Paul Allenbach, Hanß Kindt, Hanß Herzheimer und Philips Behr votieren > Weil die 6 Viertel im Morgenbuch stehen, sollen die 4 Viertel auch eingeschrieben werden.

GbKsII 24.04.1621

Bäder

zu Pfeffingen

bereits verstorben

vh m Catharina

V v Johannes

## Johannes

GbKsII 24.04.1621

Bäder

S v Gregorius Bäder u. Efr Catharina

## Becker

Conrad

GbKsII 26.08.1572

Bürger zu Pfeffingen

vh m Dorothea Knapp

Er läßt sich weisen, ob er und seine Ehefrau mit deren eigentümlichen Gütern schalten und walten kann.

GbKsII 13.01.1573

Bürger und Glöckner zu Pfeffingen

vh m Dorothea Knapp

Seine Frau bevollmächtigt ihn, mit den Gütern, die sie von ihrem Vaters Hans Knapp geerbt hat, zu schalten und zu walten

## Nicklaß

GbKsI 21.09.1556  
Beker

Schultheiß zu Friedelsheim  
Zeuge der Einkindschaft des Hennrich Heidloff

## Bergmann

### Johann Andreas

luKsI 12.11.1684 st. n. ≈ (ES)

S v Johann Cleophas Bergmann u. Efr Katharina Magdalena  
TP: Hans Nickel Spahl  
Andres Schott u. Efr Anna Maria

### Johann Cleophas

luKsI 12.11.1684 st. n.

Müller zu Pfeffingen  
vh m Katharina Magdalena  
V v Johann Andreas (≈)

### Katharina Magdalena

luKsI 12.11.1684 st. n.

vh m Johann Cleophas Bergmann  
M v Johann Andreas (≈)

## Blum

### Hannß

GbKsII 05.05.1611  
Blumm, Blumb

Müller zu Pfeffingen  
Vor Schultheiß Georg Sandthover und den Gerichtsschöffen Michel Meyer, Conradt Weintz, Peter Hermann, Steohan Steffan, Veiox Zigler, Hanß Schöffner, Jacob Wegner, Hanß Dörmer, Paul Allebach, Bartel Heintz, Hanß Kindt und Philipps Behr. vermacht er seine fahrende Habe seiner Verlobten Anna Maria verw. Bonn sowie 22 Gulden seiner Verwandtschaft und 5 Gulden dem Almosen zu Ungstein.

GbKsII 27.08.1611  
oFN

„Hanß Müller“  
zu Pfeffingen ?  
in der Fronmühle  
Flurnachbar von Cvonradt Weintz

## Bogenschütz

### Christman

GbKsII 26.08.1606

Glöckner zu Pfeffingen  
Er klagt gegen Gorgias Bader, weil dieser ihn einen Landverräter geheißen habe.

UIGrL xx.08.1608

Glöckner zu Pfeffingen

## Bonn

### Anna Maria

GbKsII 05.05.1611

T v Georg Bonn  
verlobt mit Hannß Blum

### Georg

GbKsII 05.05.1611

bereits verstorben  
V v Anna Maria

## Brot

### Henn

GbKsI 06.03.1537  
Broth

er hat Cleß Heßler aus Freinsheim wegen Güter verklagt

GbKsI 24.04.1537  
Broit

von Pfeffingen  
der Beklagte Cleß Heßler aus Freinsheim ist nicht erschienen;  
er soll Broit Henne die Tagkosten erstatten

GbKsI 28.08.1537  
Hans

von Pfeffingen  
vh m Katharina  
vor Gericht übergibt er gesunds Leibs mit wohlbedachtem Mut  
seiner Ehefrau Katharina und ihren Erben erblich 9 Viertel Acker  
und Weingart am Herrenberg und ein Zweiteil in der Au; nach  
seinem Tod soll sie an seinen weiteren Gütern den lebenslangen  
Beisitz haben und die fahrende Habe nach Landsgewohnheit  
behalten

GbKsI 28.08.1537  
Hans

von Pfeffingen  
vh m *Katharina*  
das Gericht bestätigt seine Übergabe an seine Ehefrau als  
rechtmäßig, da er eidesstattlich versichert hat, daß die Güter kein  
Lehen oder Wittum, auch nicht widerfällig seien, auch mit keiner  
anderen Beschwerde belastet als den Zinsen an Unsern Gnädigen  
Herrn

GbKsI 27.04.1540  
Hen

bereits verstorben  
Cleß Heßer hat seine Witwe verklagt; ihr soll die Abheischung  
gestattet werden

### Kathrina

GbKsI 28.08.1537

vh m Brot Hans  
vor Gericht übergibt ihr und ihren Erben ihr Ehemann erblich 9  
Viertel Acker und Weingart am Herrenberg und ein Zweiteil in der  
Au; nach seinem Tod soll sie an seinen weiteren Gütern den  
lebenslangen Beisitz haben und die fahrende Habe nach  
Landsgewohnheit behalten; stirbt sie vor ihm, sollen die  
übergebenen Flecken an ihre Erben fallen

GbKsI 27.04.1540  
oVN

Wwe v Brot Hen  
Cleß Heßer hat sie verklagt; ihr soll die Abheischung gestattet  
werden